

Gussant von Prof. Hof. Schnell, vgl. Inzen, ursprünglichen Eintrag
auf Bl. I^r: Bibliothecae publicae dono dedit | J. Schnell. | 25. Nov. 1853.

Fay. Mz.: Gutrontes Doctor Mezzenpfeils, darunter die Geris-
maner der Gabeln, ähnlich aber nicht gleich beginnt 1344, fast
auf bei Gay, ca. 1600(?). - Zwei vorfindbare Hände des 17. Jf.:
1) eine feine zierliche Schrift in klassischer Form, in den beiden ersten
Teilen des Bandes; 2) eine größere Schrift in druckbarer Form, im
dritten Teil. - Teil I: XVIII Bl. + 212 Z.; Teil II: V Bl. + 76 Z.;
Teil III: 54 Z. - 31,5 x 20,5 cm. Schriftzeilen im ersten und
zweiten Teil zwischen fortgesetzten Klafflinien ca 19,5 x 12 cm;
im dritten Teil ca 25,8 x 17 cm. - Artikelüberschriften in größerer
Schrift oben als der Text. - Einband des 17. Jf.: Ganzpergament,
eingesetzt von Kupfer mit Vornlinien, in der Mitte sind in der
Weite fünf blind gepragte Kartonnenornamente. Zwischen zwei je zwei
geräumten Bindebändern. Auf der Vorderseite Kupferschrift des 18. Jf.:
Gerichts und Ehegerichts | Ordnung | de | 1700. | O.; auf dem
Rücken oben: Statuten | der | Stadt Basel.

Neuere Statuten | Und Statuten Loblicher Stadt Basell.

Bl. I-III leer. Bl. IV^r Titel mit Vorfind. Darüber von derselben
Hand wie die Kupferschrift auf dem Titel: Nota. | zu Ende des 16. oder
Anf. 17. Jahrhundert. v. d'arone | L. cop. v. N^o. 1. p. 46.

Der erste, feinst gezeichnete Teil dieser Sammlung von Stadtrats-
Anstalt aus: Ordnung des Stadtgerichts zu Basell (E) von 1557.

Bl. IV^o leer. Bl. V^r beg.: Stadt Gerichts Ordnung Register, d. f. Inhalts-
übersicht in der Reihenfolge der Artikel.

Anf.: Der Schultheis soll anfangs Gerichts ein fragen thun | ... 1.

Bl. XVII^o Zyl.: Der freig Amptman soll keinen freyen mehr schencken. 201.

Bl. XVIII^o leer. P. 1 Anf.: Der Schultheis soll Anfangs Gerichts | Ein fragen thun.

Und die Rechen so | nit da seindt straffen. | ...

beginnt also mit Teil II. Rd. I, 405, Art. 11.

P. 109 endet mit Art. 129. P. 110 leer. P. 111 geht unter Abschließung von
Art. 130-145 weiter mit Art. 146.

P. 126-144 laar. P. 145 bay. Feil III: Schultheissen-Ordnung.

P. 163: Feil IV: Des Vogts Ordnung.

P. 169: Feil V: Des Gerichtschreibers Ordnung.

P. 181: ^{Feil VI:} Gemeine Ordnung des Schultheissen Gerichtschreibers vnnnd
der Amtleüter.

P. 201 Bfl.: mag er woll verschencken | ob er will.

P. 202-212 laar.

II. Ehegerichtsordnung vom 27. Oktober 1533.

Gl. I^{er} Feil: Eorgerichts Ordnung | Vnnnd Statuten Loblicher Stadt |
Basell.

Gl. II^{er}: Ehgerichts Ordnung Register.

Ans.: Warum der Standt der ehe auffgesetzt. 1. ...

Gl. V^{er} Bfl.: Des Ehgerichts Knechts Eide. 75.

P. 1: Ans. Das Promulgationsdatat. Rb. I, 262.-289.

P. 60 Bfl.: Actum Montags (15. 27. 024. 1533).

P. 61: Rf. vom 30. Apr. 1548.

P. 62-67: Rf. vom 19. (Bfl. 20.) Aug. 1551.

P. 68: Rf. vom 21. Aug. 1535, bestätigt Zinstag vor Sylvestri 1557.

P. 71-75: Eide des obersten Schlichters vtro.

Bfl.: nachkommen nach seinem | besten Vermögen ohne gewerd.

P. 76 laar.

III. Erneuerte Satzungen zur Stadtgerichtsordnung.

Datirt 24. Sept. 1648.

P. 1 Überschrift: Den 24. Septembris Anno 1648 ist dieser | Erneuert:

Vnd Verbesserte Articul der | Stadt Basell Gerichts Ordnung |
auff allen Ehen Künfftten abgeläsen | worden. |

Von Verjährungen, welche in der Gerichts | Ordnung das neue
possessorium oder Gewehr genent werden. |

P. 26 Bfl.: ab: Vnnnd zu Rucke gewiesen werden solle.

Rb. I, 555-578 (Nr. 371)

Umgefangt Rf.: Befehl auf eins am 21. Nov. 1646 vngarnist

Duzillation ins Gericht im Befragung vom Mauthaus vtro.

P. 28 Bfl.: wan sie anrufen, bezahlet werden solle, | Ersetzigen lassen.

P. 29-54 laar.